

Um 16,55 Uhr wurde Dinslaken überflogen. Um 17,10 Uhr kreuzte das Luftschiff über der Stadt Wesel. „Graf Zeppelin“ fuhr dann auf der linken Rheinseite in nordwestlicher Richtung weiter auf Emmerich. Er überflog die Stadt nicht, sondern wandte sich nach Westen, der holländischen Grenze zu. Das Luftschiff ging beim Überfliegen der Stadt Cleve tief und

Frage, wo das
Bottmeyer, die
genügen konnte,
ist, das in kurzer
Zwecke übergeben
diesem Bau befin
tionen, die große
ersten Stockwerkes
nur aus Eisen und
des zärgeltesten
Arbeiten lassen erw
Bau hier ein gro
meyer Schaufenster
Auch am Oftern
im Gange. Hier ni
durch Umbau des ne
Hauses eine Verbrei
als das Dammstei

ngen.

folgerung, die von
Was das Berliner
t ein „Proviso-
kleinen Han-
Zeit darauf aber ist

her Produkte
der in erster Linie
sichtigt werden
n deutschen Vieh-
sehung zu den

10mif

n. Die Note würde
mission eine Folge
t „Echo de Paris“
„Kriegs- und Friedens-“

habe einen derart
schon kaum mehr
diplomatischen
zu machen gewisse
Geheimnis-
unverständlich. Die

om Foreign Office
g betrifft den auf
des Kompromisses,
unden, zu schwei.
Staatsdepartement
t über die Sec-

wurden neue
sich auf den vom
Beschlusse, nicht
der ausgebil-
n Heeres zu be-
te gleichzeitig

indrud, sei es, daß
m lichen, sei es,
n wollte. Die Ber-
it den Vereinigten
d zweifellos, diese

r britischen

ferenz der britischen
als eine Ansprache,
britischen Regierung
gte die Annahme

enthält, daß die
iedsgerichts-
britisch-fran-
be, einen wirk-
erzeichne und alle
los aus dem

Dr. Friedrich
ine Berliner Kor-
eiche Urkun-

reien haben zu
ei dem Banthaus
dit von über
er Bürgschaft
ls-A. G. vorgelegt
ergestellt und

hat er sich wahr-
ungetreuen Ange-
dem sollen noch
re Millionen
gelegenheit ist be-
lungenerfah-

tsanwaltschaft ge-
großem Fuße ge-
s und eine luxu-
nach Berlin

usthansa hat von
Comp., dem spani-
eten Juan de la
nem Windmühlen-
ondon-Paris über

nicht erhalten, daß
in Berlin teil-
mit seinem Wind-
krüssel in Köln
auf dem Flughafen
bis zwischen

Bevölkerung auch
sichtigung seines
dem Tage der Er-
mann die Landung
folgen.

plilverfahren ge
der hiesigen
mit dem ehemali
als Olfactor

reis Liebenwerda
e gemacht hatte,
en Freiheits-
scheidung des mit
auftragten Kreis-
et auf Entlas-
Benennung.

Urteilspruch Bern
hien gegen Vogl



100

1990

der Vernunft und wahren Rettung!

Die Tagung der Bodenreformer.

Bodenreform und Agrarsteuern, Eigentum und Enteignung.

Köln, 1. Oktober.

Auf der Tagung des Bundes deutscher Bodenreformer sprach am Sonntag Geheimrat Regierungsrat und Landesökonomierat Prof. Krehbe über „Die Bedeutung der Steuerfrage für die Gestaltung der Landwirtschaft“. Er bezeichnete einleitend die Landwirtschaft als die tiefste Ursache allen irdischen Wohngeschehens. Die Zulassung ausländischer Wanderarbeiter steigere in der Zukunft die Landflucht ungeheuer. Eine weitere Gefahr sei die Überlegenheit der großen Güter. Anhebung von Kleinbauern vermöge auf die Dauer wenig, wenn die wirtschaftliche Stellung der Großgrundbesitzer aufrecht erhalten werde. Auch durch das landwirtschaftliche Kreditwesen werde die Besitzverteilung ungünstig beeinflusst, weiter durch die bauerntörichte Zollerhebung, welche die Erzeugnisse der Großlandwirtschaft einseitig bevorzugt. Zur Gewinnung und zur Förderung des Bauernstandes seien Bildungsarbeit, Lohn, Kredit- und Steuerpolitik notwendig. Das Wichtigste ist die Reform unseres Steuerwesens. Im Vordergrund steht eine

soziale Aus- und Neugestaltung der Grundsteuer, die der Bund deutscher Bodenreformer seit seiner Gründung als eine seiner wichtigsten Aufgaben ansieht. Sie müsse sich ausschließlich nach der Ertragsfähigkeit richten, ohne Rücksicht auf die Tätigkeit des Landwirts. Heute werde der tüchtige Landwirt durch hohe Steuern bestraft, und der untüchtige, der gleich gute Ertragsbeiträge liefere, durch niedrige Steuern belohnt. Schrittweise Erhebung der Grundsteuer ohne Schuldenabzug der Hauptsteuer sei der zweckmäßigste Weg, um die zumal für den Kleinbauern untragbare Einkommensteuer abzubauen.

Bei der Neugestaltung der Grundsteuer sei vor allem an ein Ansehen derselben mit steigendem Bodenertrag und eine Progression nach Umfang und Fruchtbarkeit des Bodens zu denken. Der Redner hält die

progressive Grundsteuer als das geeignete Mittel zur Ertragssteigerung und zur Verbesserung der Bodenbesitzverteilung. Sie werde auch den Großgrundbesitzer zu einer rationellen Wirtschaft zwingen, um so mehr, je größer und fruchtbarer seine Besitzungen sind. Erreichte die Großgrundbesitzer nicht einen hohen Ertrag, so werden sie gezwungen sein, ihre Besitzungen teilweise zu verkaufen, und die Aufstellung der Kaufsummen vollziehe sich so ohne Zwang.

In diesem Sinne lasse weiter die Reform der Hypothekendarstellung und eine Neubestimmung sämtlicher Einzelgrundstücke notwendig. Die in der progressiven Grundsteuer von Anfang vorgezeichnete Sache seien noch zu niedrig. Alle Grundbesitzer müßten auf das Reich übergewogen. Die Grundsteuer sei durch eine Erbschaftsteuer zu ergänzen, deren Höhe nach der Kinderzahl einzuführen sei. Die Zukunft des deutschen Volkes hänge von einer breiten, mit dem Boden verwurzelten Volksschicht ab. Um die deutsche Heimat, den deutschen Boden unter Kindern zu erhalten, sei gründliche Reform unserer Steuerwesen das Hauptmittel. Sie werde eine breite, lauffähige Bauernbevölkerung schaffen und die Landwirtschaft aus ihrer jetzigen Notlage in einen besseren Zukunft entgegenführen. (Stärker Zustimmung.)

Nach einem Dankeswort Dr. Damaghs für die trefflichen Ausführungen sprach Oberlandesgerichtsrat Dr.

rens überlassen bleibe. Maßgebend solle der Wert sein, zu dem der Boden zur Steuer veranlagt sei. Dieser Steuerwert müsse durch unabhängige Schätzungsämter nach einheitlichen Richtlinien festgestellt werden.

Dr. Damaghs dankte in seinem Schlusswort allen Rednern und der Stadt Köln für die tatkräftige Unterstützung und Ermöglichung der großen Tagung. Die

Turnen / Spiel / Sport.

Dr. Pelzer siegt in Wiborg.

Wiborg, 1. Oktober.

Nachdem Dr. Pelzer im 800-m-Lauf von dem finnischen Olympiasieger Larva geschlagen wurde, gelang es ihm heute, den 1500-m-Lauf für sich zu entscheiden. Der lange Stettiner gebrauchte für die Strecke 4:04,9 und konnte den Finnen Ritzen, der 4:06,7 Min. lief, auf den zweiten Platz verweisen. Zu bemerken ist noch, daß die Bahnstrecke nicht in den besten Verhältnissen und leicht mit Schnee bedeckt war.

Die Bekämpfung deutscher Vorkämpfer.

Die im Laufe des Jahres 1928 erzielten Leistungen in der Leichtathletik wurden von dem Reichsleistungsausschuss der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik nunmehr offiziell anerkannt.

800 Meter für Frauen: 2:16,8 Sek., Frau Nina Radtke-Breslau am 2. August 1928 in Amsterdam.

Speerwurf — beidarmig: 103,64 (rechts 61,15, links 42,49 m); Erich Stojed-Breslau, am 1. Juli in Briesg.

4 x 100 m Staffel: 41,0 Sek. Eintracht-Frankfurt in der Aufstellung: Dr. Wilmann, Salz, Meyer, Geerling am 10. Juni 1928 in Halle.

Fußball.

Ein deutscher Schiedsrichter für das Spiel Schweden-Dänemark.

Chemnitz, 1. Oktober.

Wie aus Chemnitz gemeldet wird, ist für das am kommenden Sonntag stattfindende Länderpiel Schweden-Dänemark der mitteldeutsche Schiedsrichter Spranger-Glauchau bestimmt worden.

Vor einer Umwälzung in Süddeutschland?

Frankfurt, 2. Oktober.

Nach dem Länderspiel Deutschland-Dänemark hatten sich einige Vertreter großer süddeutscher Vereine zu einer geheimen Sitzung in Nürnberg zusammengefunden, um über das neue Spielgesetz zu verhandeln, da die Lösung von Mainz 1927 verjagt wurde.

Unter der Leitung von Dr. Rothchild fand nunmehr eine zweite geheime Sitzung statt, die sich in lebhaften Debatten über fünf Stunden hinzog. Eine Kom-

mission wurde schließlich beauftragt, die zwei Hauptprobleme zu prüfen und den amtlichen Stellen sowie der Öffentlichkeit vorzulegen. Wichtig ist, daß der Süddeutsche Verbandsvorstand unterrichtet ist, aber demotiviert, daß er die Bestrebungen ohne weiteres protegiere.

Die Mitgliederversammlung genehmigte folgende Entschlüsse: Der deutsche Bodenreformtag in Koblenz darf allen Volksgenossen im besetzten Gebiet und an der Saar für ihre opferwillige Vaterlandstreue, ebenso allen staatlichen, kommunalen und kirchlichen Gemeindefunktionen und bittet sie, ihr Bodeneigentum sorgsam zu hüten, pfleglich zu mehren und volkswirtschaftlich zu verwerten, eingebend der grundlegenden Wahrheit: Wer Eigentümer des Bodens ist, der ist auch Herr über die Menschen, der wird auf und von ihm leben können.

Sein Domgörgen bog um die Europameisterschaft.

Köln, 2. Oktober.

Wie wir soeben noch erfahren, ist heute in Mailand der Vertrag unterzeichnet worden, der den Domgörgen, den deutschen Mittelgewichtsmittel, mit dem Engländer Jack Walker im Kampf um die Europameisterschaft im Mittelgewicht zum Austritt bringt. Der Kampf wird demnach in Mailand stattfinden.

Geld-Hansen bei dem Eröffnungsamateurturnen in Köln.

Köln, 2. Oktober.

Als erster für die am 14. Oktober stattfindenden Eröffnungs-Amateurturnen in der Rheinlandhalle in Köln hat sich der Weltmeister Geld Hansen-Dänemark eingetragen. Der in Köln beliebte Däne wird

Pferdesport.

Rennen zu Doppelgärten am 2. Oktober.

1. R.: 1. Florian (Kreuz), 2. Altweltmeister, 3. Leichte (Habel), ferner: Eder v. Rord, Liebestaum, Metton, Villenfer, Wotr, Sonnengöttin. Toto: 307, Pl. 43, 14, 21.

2. R.: 1. Margraf (Varga), 2. Magnus, 3. Staub; ferner: Scipio, Vateran. Toto: 26, Pl. 17, 15.

3. R.: 1. Dominikus (M. Schmidt), 2. Volkmeister, 3. Rheinwein; ferner: Angelimata, Hartfischer. Toto: 29, Pl. 13, 20.

4. R.: 1. Teutone (Grabitz), 1. Lofste, 3. Frankonia; ferner: Altenberg, Horn, Diantus, Alicia, Wanderlust. Toto: Teutone 19, Pl. 15, Lofste 147, Pl. 40, Frankonia Pl. 22.

5. R.: 1. Sceraps (Grabitz), 2. Aurelius, 3. Impresio; ferner: Valfi, Torero. Toto: 20, Pl. 13, 18.

6. R.: 1. Dido (Varga), 2. Brunnst, 3. Greifda; ferner: Almo, Delise, Sista, Rabonna d'Arzo, Alexandra, Wundelich, Orkilla, Osterkind, Saalburg. Toto: 45, Pl. 20, 49, 27.

7. R.: 1. Mondnacht (Dreißig), 2. Aec Diez, 3. Gutenberg; ferner: Caro Bube, Carlsmunde, Tansa. Toto: 67, Pl. 22, 17.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

(Berlin, 2. Okt. Das Sprungbrett-Ansehen des Tagesgeschäftes in der Börse von 7 auf 10% hatte im heutigen Vormittagsverkehr zu Gelbheftungen Anlaß gegeben, und man rechnete mit einem eher schwächeren Börsenverlauf. Die zunehmenden Streitigkeiten aus allen Teilen des Reiches und die wieder recht hohen Kontingenzsätze für September verklärten die Unklarheit, ganz besonders vermittele aber die Notiz von dem Verkauf eines Polypheosphates nach London und deren Einführung an der Londoner Börse, mit etwa 400 Proz., da man von der Annahme ausging, daß sich der Berliner Kurs diesem Einfuhrkurs angleichen müsse. Auch zu Beginn der Börse neigte die Tendenz noch eher zur Schwäche. Der Ordreengang bei den Banken war wieder geringer geworden, und das mangelnde Geschäft befestigte die Realisationsneigung der Spekulation. Die Kursgestaltung wurde nicht einheitlich. Spezialwerte konnten anziehen, sonst überwogen 1-2 Proz. Kursrückgänge. Für Betriebsstoffwerte machte sich ein Interzessenanstieg, Dtsch. Tafel eröffneten 3 Proz. höher und Polypheosphat übernahmerte auf die Einführung in London + 6% Proz. Kallwerte waren dagegen bis zu 4 Proz. gegen ihren gelrigen Höchstkurs gedrückt. R. E. - 3 Proz., Dtsch. Alantien - 3% Proz., u. Glanzstoff - 7 Proz. Nach Festlegung des ersten Kurses zogen Polypheosphat und Glanzstoff auf 470 an. Auch in Karstadt entwickelte sich auf neue Unternehmungskosten bei steigenden Kursen große Umsatztätigkeit. 2. Die waren im Zusammenhang hiermit ebenfalls höher, Reichsbank gefragt, Dtsch. Banknoten konnten ca. 7 Proz. gegen den Anfang gewinnen usw. Diese Spezialbewegungen ließen auch an den übrigen Märkten die Stimmung wieder ungewissen werden. Die Kurse zeigten zwar immer noch keine einheitliche, aber doch überwiegend etwas gehobene Entwicklung. Gegen 1 Uhr konnten sich aber diese höheren Kurse wieder nicht behaupten. Ausgehend vom Daimlermarkt wurde es ziemlich einheitlich schwächer. Mansefelder gingen vorübergehend auf 11, da sie bei der Insolvenz der chemischen Fabrik Johannesthal fälschlich Verluste haben werden. Anziehen freundschaftlicher, Ausländer geschäftlos, Bosnier und Mexikaner eher schwächer. Auch Anatolien im Verlaufe abwärts, dagegen über Rumänien etwas gefragt. Wandbiermarkt uneinheitlich, Roggenplandbriefe, mit Ausnahme der 10%igen, die anziehen konnten, bis 10 Proz. schwächer. Devisen gesucht im Zusammenhang mit eventuellen neuen Goldkäufen in London, Spanien weiter schwach, auch das Pfund international eher wieder schwächer. Geldmarkt unverändert.

Eröffnung des Weges für die Kirchengemeinden, sich am Wohnungsbau unmittelbar zu beteiligen durch die Zulassung der Ausgewerkschaft von Reichsheimstätten in Bremen. Mo der Verband Wohnungsbau seine volle Betätigungsfreiheit gewährleistet wolle, sei er gern bereit zur Zusammenarbeit, sowohl mit der entsprechenden Organisation auf evangelischer Seite, als auch mit den staatlichen und behördlichen Stellen.

Anschließend hielt Justizrat Dr. Rierh (Düsseldorf) einen grundlegenden Vortrag über eins der schwierigsten und umstrittensten Gebiete der Bodenreform-Bewegung: Eigentum und Enteignung.

Er führte u. a. aus, daß im vorliegenden Bodenreformgesetzentwurf die mitgehenden Ankaufs- und Enteignungsvorschläge über Erwerbs- und Preisbestimmungen Anlaß zu heftigen Angriffen gegeben hätten für die Bodenreformgegner ist der Rechtsbegriff des Eigentums unverständlich. Wir Bodenreformer dagegen betonen, daß auch das Eigentum mehr ist, ein soziales Recht nach Inhalt und Umfang, höherer Notwendigkeit, als es menflichen und staatlischen Geleiss ist. Die Bestimmungen über Höhe der Entschädigung bei Enteignung recht mangelhaft. Da die Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben wesentlich auf die aus dem Arbeitseinkommen des Volkes beruhenden Steuern angewiesen sind, dürfte ihre Arbeit nicht erschwert werden durch Gewinne, die Bodenbesitzern unerschütterlich zufallen. Zu größerer Verwirklichung des Reichsheimstättengesetzes, umfangreicher Siedlung, Bau von Wohn- und Wirtschaftshausmitteln, ist ein soziales Eigentum mehr und ein Reichsenteignungsgesetz unbedingt notwendig.

Der Redner macht Kontakte Recht für einen Enteignungsgesetz.

Das heutige Recht sei nur brauchbar, weil es zu übertriebenen Entschädigungen führe und damit Ursache der Preistreiber sei. Die neue Reichsenteignungslage befähigt die Enteignung zu einem angemessenen Preise. Die Rechtsprechung falle unter dem Begriff der Enteignung auch Beschränkungen des freien Verfügungsrechtes. Deshalb könnten die Landesgesetzliche Bau- und Wohnungsgesetze ohne Enteignung feststellen. Alle neuen Siedlungsgesetze lägen ebenfalls eine angemessene Entschädigung dar. Diesen Begriff der angemessenen Entschädigung bezeichnet Redner als unbestimmt. Notwendig sei, daß die Entschädigung für enteignetes Grundeigentum bei Beginn der Enteignung feststehe, nicht Schätzungen von Sachverständigen während des Verlaufs

wird. Denn es geht unmöglich, daß wir immer weiter große Getreidemengen Jahr für Jahr importieren. Erhebliche Steigerungen sind bei Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste festzustellen. Auch Winterweizen, Sommerweizen und Sommergerste haben sich günstig entwickelt. Der ungünstige Ausfall der Herbst-Getreide von Frühkartoffeln ist auf die Dürre des Frühsummers zurückzuführen, von der sich die Frühkartoffeln nicht ganz erholten haben. Unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen noch Hafer und Wintergerste, doch ist hier der Ausfall nicht allzu erheblich.

Den Mehrertrag der Brotgetreideernte kann man für 1927 mit etwa 10,7 Millionen Doppelzentner einschätzen, was einer um 10 Proz. günstigeren Ernte entspricht. Davon entfallen auf Roggen 1,6 Mill. dz. (12,7 Proz.), auf Weizen einschl. Wintergerste 2 Mill. dz. (5,9 Proz.). Auch die Gesamtterträge an Sommergerste beziffern sich nach der letzten Vorführung um rund 2 Mill. dz. (8,7 Proz.) höher als die des Vorjahres. Niedrigere Gesamtterträge erbringen dagegen Wintergerste um rund 64 000 dz. oder 1,6 Proz. und Hafer um 1,6 Mill. dz. oder 2,6 Proz. Bei den Frühkartoffeln beträgt die Minderung gegen 1927 insgesamt 5,1 Mill. dz. oder 19,0 Prozent.

Einzelheiten über die Ernteevorschauung.

Um eine Beurteilung der Getreidernte durch den Handel zu fördern, hat wie bereits gemeldet, die Rentenbank-Kreditanstalt der Zentrale der Getreide-Kreditbanken einen Sonderbericht zur Verfügung gestellt. Der Bericht wird durch Einreichung von Weizen in gewährt, die von einem Händler ausgestellt und auf einen Banknot gegen den Wechsel müssen bei der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt domigiert sein, das Giro einer der der Zentrale der Getreidekreditbanken angehörenden Gesellschaften tragen und eine Laufzeit nicht unter 3 Monaten haben. Prolongationen sind im Einzelfalle mit der Maßgabe zulässig, daß die gesamte Weizenlieferung spätestens bis zum 1. Juli 1929 abgedeckt sein müssen. Die eingereichten Wechsel werden mit den angeforderten Gesellschaften zum Satz von 7/8 Proz. abgerechnet. Die Provision ist bereit zu bemessen, daß der Banknot das Geld zum Höchstfuß von 94 Proz. erhält. Jedem Wechsel muß ein Getreide-Lombardgeschäft zugrunde liegen. In welche Rechtsform das Lombardgeschäft gefaltet wird, bleibt dem Händler überlassen. Die Sicherungsbürovermittlung wird als am zweckmäßigsten angesehen. Daß ein Lombardgeschäft dem Wechsel zugrunde liegt, muß der Getreidehändler der Getreidekreditbank durch Einreichung der Unterlagen nachweisen.

Die Lage am Baumwollmarkt.

Amerikanische Baumwolle.

Wie J. H. Springman & Co. in Liverpool laut Mitteilung der Fa. Carl Müller-Kubens in Düsseldorf berichten, zeigten die Baumwoll-Terminbörsen in der vergangenen Woche ein lebhaftes Bild, was man in Anbetracht des bevorstehenden Bureau-Berichtes nicht erwarten konnte. Der Kursgewinn war recht beträchtlich. Dieser Aufschwung ist auf niedrige Temperaturen, einen ungünstigen wöchentlichen Wetterbericht sowie auf die Tendenz zurückzuführen, die Entschädigungen zu reduzieren. Erhebliche Käufe, spekulative Käufe seitens Indiens und eine gewisse Unterstützung vom Westen haben auch zu der besten Stimmung beigetragen. Frost wird bis jetzt noch von unbedeutenden nördlichen Punkten berichtet und kann daher nicht ernst genommen werden. Wir glauben, daß die Ernte während September sich verschlechtert hat, während aber raten, die letzte Hälfte mit Vorsicht zu verfahren und auf die Selbstverläufe, die der Markt noch abfordern muß.

Ägyptische Baumwolle.

Preisgleichwartungen während der vergangenen Woche weisen einen Nettogewinn auf. Kabel aus Alexandria

melden eine gute dortige Industrienauffrage. Privat-entfaltungen sind haufenförmig. Ein Bericht des ägyptischen Ernte mit 7 100 000 Cantars (1. 270 000 Cantars Safel. Diese Zahl ist unter der der vorhergehenden drei Saisons. Es werden vielfach Arbitragekäufe von Uppers gegen Verkäufe von Liverpool amerikanischer Baumwolle getätigt.

Märkte.

Altenessener Schweinemarkt.

Altenessen, 2. Okt. Auftrieb: 724. Es kosteten i. Grobhandel: Ferkel, 6-8 Wochen alt, 12 bis 19 M., 8-11 Wochen alt, 10 bis 27 M., Ferkelschweine, 3-4 Monate alt, 27 bis 37 M., 4-6 Monate alt, 37 bis 60 M. Größere entsprechend höher. Marktverlauf: langsam.

Hamburger Schweine- und Kälbermarkt.

Hamburg, 2. Okt. Auftrieb am Schweinemarkt: 6282 Stück. Bezahlt wurde per 1/2 kg Lebendgewicht in Reichsmark: Beste Ferkelschweine 75, mittlere Ware 74, gute leichte Mittelware 72-73%, geringe Ware 62 bis 70, Säuen 61-68. Handel regte. Auftrieb am Kälbermarkt 1266 Stück. Beste Mittelkälber 80-88, mittlere Mittelkälber 70-78, Kälber, geringe 58-68, Kälber, geringste 38-48. Handel: mittelmäßig, Spilenteiere über Notiz bezahlt.

Berliner Schlachtviehmarkt.

Berlin, 2. Okt. Auftrieb: Ochsen 400, Kühe 316, Kälber und Ferkel 744, Kälber 1765, Schafe 3740, Schweine 10 957. Zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2105. Auslandschweine 864. Bezahlt wurden für 50 kg Lebendgewicht. Ochsen: a) 53-55, b) 49-52, c) 44-47, d) 38-40; Kühe: a) 52-55, b) 48-50, c) 43-46, d) 38-41; Kälber: a) 42-44, b) 32-39, c) 24 bis 30, d) 18-20; Ferkel: a) 51-53, b) 45-49, c) 38 bis 43; Ferkel: a) 32-40; Kälber: a) 83-85, b) 65 bis 88, c) 60-70; Schafe: a) 63-65, b) 70, c) 60-65, d) 42-48, e) 40-45, f) 28-38; Schweine: a) 81-84, b) 81-83, c) 78-81, d) 76-78, e) 72-74 f) Säuen 71 bis 73 Markt. Marktverlauf: Bei Rindern langsam, Kälbern glatt, Schafen ruhig, Schweinen anfangs glatt, dann weiter ruhig.

Roggenburger Produkten.

II Roggenburg, 2. Okt. Weizen 211-212, Roggen 214 bis 216, Sommergerste 240-255, Wintergerste 208-212, Hafer 204-208, Mais 209-211, Vittoriaerbsen 408-420, Weizenmehl 70%, 30,50-31,50, Roggenmehl 70%, 30-31, Weizenkleie 14,50-14,80, Roggenkleie 14,80-15,00 Markt. Tendenz: ruhig.

Berliner Produktenbericht.

(Berlin, 2. Okt. Der Produktenmarkt eröffnete heute in ruhiger Haltung. Vom Auslande lagen besondere Nachrichten nicht vor. Bestimmend wirkten die Nachrichten über Zahlungsschwierigkeiten einer altangesehenen Hamburger Firma. Das Geschäft in Brotgetreide bleibt weiter schwierig. Für Inlandsweizen ist das Angebot weiter klein. Mühlen und Exporteure bewilligen gestiegene Preise. Roggen wird besonders aus der zweiten Hand vermehrt und zu 1 Mt. billigeren Preisen angeboten. Die Mühlen flagen jedoch über schlechtes Roggenmehlgeschäft, und die Gebote liegen 2 Mt. niedriger als gestern. Das Weizenbrotgeschäft hat bei unbedeutenden Mühlenforderungen wieder weichen ruhiger gestaltet. Für Hafer liegt nur kleines Angebot vor, die Käufer halten auf Preise, die der Konsum nur zögernd bewilligt. Feinste Braugerste, die weiter gefragt werden, stehen nicht ausreichend zur Verfügung, dagegen ist das Angebot von mittleren Qualitäten ziemlich groß. Am Lieferungsmarkt waren die Otsobersichten unter dem Eindruck der reichlichen Andienungen bis 2 Mt. im Preise niedriger, für Lieferungen waren die Notierungen nur wenig verändert.

Amli. Produktentnotierungen in Berlin am 2. Oktober 1928.

(Für Getreide je 1000 kg, für die übrigen Waren je 100 kg.)

	2. 10.	1. 10.		2. 10.	1. 10.
Weizen märk.	208-11	208-12	Weizenmehl	27-1/2	27-1/2
September	221-1/2	221-1/2	Roggenmehl	27-1/2	27-1/2
Oktober	221-1/2	221-1/2	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
November	221-1/2	221-1/2	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Dezember	221-1/2	221-1/2	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Januar	221-1/2	221-1/2	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Februar	221-1/2	221-1/2	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
März	221-1/2	221-1/2	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Tendenz	stetig	stetig	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Roggen märk.	206-08	207-10	Roggenmehl	27-1/2	27-1/2
September	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Oktober	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
November	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Dezember	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Januar	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Februar	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
März	207-08	207-08	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Tendenz	stetig	stetig	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Hafer märk.	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
September	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Oktober	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
November	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Dezember	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Januar	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Februar	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
März	194-205	194-205	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Tendenz	stetig	stetig	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Mais Wagon	212-214	212-214	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
frei ab	212-214	212-214	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Hamburg	212-214	212-214	Wassermehl	27-1/2	27-1/2
Tendenz	stetig	stetig	Wassermehl	27-1/2	27-1/2

Bremen. Baumwolle.

	1. 10.	2. 10.		1. 10.	2. 10.
loco	21-16	21-16	loco	21-16	21-16
Oktober	21-16	21-16	Oktober	21-16	21-16
November	21-16	21-16	November	21-16	21-16
Dezember	21-16	21-16	Dezember	21-16	21-16
Januar	21-16	21-16	Januar	21-16	21-16
Februar	21-16	21-16	Februar	21-16	21-16
März	21-16	21-16	März	21-16	21-16
Tendenz	stetig	stetig	Tendenz	stetig	stetig

Liverpool: Ostindische Baumwolle.

	1. 10.	2. 10.		1. 10.	2. 10.
loco	9-55	9-55	loco	9-55	9-55
Oktober	9-55	9-55	Oktober	9-55	9-55
November	9-55	9-55	November	9-55	9-55
Dezember	9-55	9-55	Dezember	9-55	9-55
Januar	9-55	9-55	Januar	9-55	9-55
Februar	9-55	9-55	Februar	9-55	9-55
März	9-55	9-55	März	9-55	9-55
Tendenz	stetig	stetig	Tendenz	stetig	stetig

Liverpool: Baumwolle.

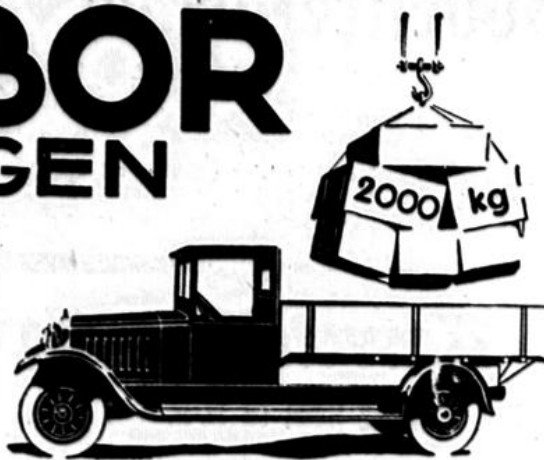
	1. 10.	2. 10.		1. 10.	2. 10.
loco	10-70	10-70	loco	10-70	10-70
Oktober	10-70	10-70	Oktober	10-70	10-70
November	10-70	10-70	November	10-70	10-70
Dezember	10-70	10-70	Dezember	10-70	10-70
Januar	10-70	10-70	Januar	10-70	10-70
Februar	10-70	10-70	Februar	10-70	10-70
März	10-70	10-70	März	10-70	10-70
Tendenz	stetig	stetig	Tendenz	stetig	stetig

New-York: Baumwolle.

	1. 10.	2. 10.		1. 10.	2. 10.
loco	28-90	28-90	loco	28-90	28-90
Oktober	28-90	28-90	Oktober	28-90	28-90
November	28-90	28-90	November	28-90	28-90
Dezember	28-90	28-90	Dezember	28-90	28-90
Januar	28-90	28-90	Januar	28-90	28-90
Februar	28-90	28-90	Februar	28-90	28-90
März	28-90		März	28-90	

BRENNABOR NUTZ-KRAFTWAGEN

verbürgen schnellen und wirtschaftlichen Transport. Ausserste Zuverlässigkeit und Sparsamkeit im Betrieb, stabile und praktische Bauart, grosse Ladefläche, zweckmässige Lastenverteilung, hohe Geschwindigkeit, alle diese Voraussetzungen für einen modernen Schnelllastwagen vereinigt restlos der mit 6 Cyl. Motor, Vierradbremse, starker Lastwagenbereifung, niedrigem Rahmen und gut gepolsterten Sitzen ausgerüstete 1 1/2 To. 6 Cyl. Brennabor, **der universelle Nutzkraftwagen für jeden Betrieb**.
Beachten Sie bitte auch unser übriges Fabrikationsprogramm:
6/25 PS Cabriolets- u. Limousinen : 10/45 PS Cabriolets- u. Limousinen
ab RM. 4750.- ab RM. 6450.-
12/55 PS 6 Cyl. Allwetter u. Limousinen ab RM. 7150.-



1 1/2 To. 6 Cyl. Fahrgestell (mit Licht und Anlasser) ab RM. 5350.- 1 1/2 To. Pritschen- u. Kastenwagen ab RM. 5950.- 3 Liter- 6 Cyl. Tieflur-Omnibus RM. 9900.- 1/2 To. Express-Lieferwagen ab RM. 4150.-

Generalvertretung:
Focke & Co., Automobile, Münster, Tel. 40941.
Ausstellung: Servatiplatz und Warendorfer Straße 175.
Garagen: Warendorfer Straße 175. Fabrik: Bohlweg 156.

Vertretung der Firma: **GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)**

Die Saison hat begonnen!

Täglich treffen große Sendungen ein!

Frauenmäntel mit und ohne Pelz
in *Ras* und *Ottomane*
120.- 85.- 75.- 60.- 40.- **32.-**

Jugendl. Mäntel
aus Stoffen engl. Art
65.- 55.- 42.- 35.- 25.-
18.75

Neuheiten

Kleider

aus la Crêpe de Chine, Crêpe
Satin, Veloutine, Composé und anderen
modernen Stoffen, feste jugendliche Formen

65.- 50.- 35.- 25.- **17.50**

Jos. Leggemaun
MÜNSTER i. W. Salzstraße
DAS GUTE KAUFHAUS FÜR STADT UND LAND

Möbel-Gelegenheitskauf!

Wegen Geschäftsverlegung und Vergrößerung unserer Geschäftsräume verkaufen wir unsere

Qualitäts-Möbel

Speise-, Herren-, Schlafzimmer u. Küchen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit.

Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister

Inh.: W. Niehues
Eisenbahnstr. 11 Münster rechts v. Bahnhof
Lieferung auch nach auswärts franko!

Technikum Lemgo

Maschinenbau, Elektrotech., Hochbau, Tiefbau
Programme durch das Sekretariat

Herbst und Winter!

Sie nutzen Ihrem angesehenen Hause
in erster Linie durch eine Bearbeitung
der „Zeno“-Leserinnen und -Leser.
Erlauben Sie die gütigsten Käufer-
schichten aus dem Münsterlande durch
eine regelmäßige und wohlgedachte
Insertionspropaganda in der beliebten
und bekannten „Zeno“.

Vermischte Anzeigen

In größter Auswahl
einer Qualität und zu
billigsten Preisen
empfehle: 104536

Gitarren

Lauten

Mandolinen

Violen

Mundharmonikas

Ocarinas

Trommelflöten

Gitarrezithern

Ziehharmonikas

Notenpulte

Tafelbänke

Violinkästen

Violinbögen

Tragbänder

Lautenhüllen

Mandolinbögen

Grammophone

Platten

Flöten

Spezialität:
für alle Instrumente.

M. Kneer

Musikalien- und

Instrumentenhandl.

Münster i. W.

Prinzipalmarkt 29.

Falt neue 102884

Kolonialwaren-

Ladeneinrichtung

Real m. 31 Schubkästen,
Tische mit Granitplatte,
wegen Aufgabe des Ge-
schäftes preisw. zu verk.

Offerten unter M K 21
in das „Tagblatt“ in
Dortmund i. W. erbitten.

Tischluchkrepp

nochweiss, Damast,
80, 100 und 120 cm
Breite, lieferbar auch
in Rollen von 5, 10
u. 20 Kilo Schwere

Reinr. Buschmann.

Münster, Drubbel 17/18

Siehe mehrere schwarze,
erklauliche

Kinder

von einatragenden Eltern,
mit Milchmehl ab-
gegeben. (Darm- und
Jannar krebend) (Jahres-
alt) auch eine

Stutfohlen

mittelgroß, 1 1/2-jährig,
von besser Didenburger
Stute abstammend,
verkauft

Kleines Gut

oder Rotten
Rheinl. od. Westf. gelegen,
mit Selbstverwalter zu
verkauft. Angeb. unter M O
447 an Al. Haasfeldt
& Vogler, Dortmund.

Hanomag-

Limousine

einige Wochen alt, preis-
wert zu verkaufen.

Anton Amshel.

Frederichstr. 119

1. Ackerknecht

Sämtliche landwirtschaftl.
Maschinen sind mir ver-
traut. Gute Überprüfungen
Oh. unt. H H 145 an
das Tagblatt, Dortmund.

Bester Broterwerb

ist eine **Steinmühle**.
Katalan. 10. 101566
B. Kiehl, Wittenburg,
Sanderring 6.

Kenner kaufen Klaviere
im
Musikhaus Hack & Schlichting
Münster i. W., Ludgerstraße 28a.
Vertretung erster Weltmarken
Bechstein Schiedmayer Ritmüller

Wir suchen jede Menge

Zurück!

Dr. med. Cilling

Facharzt für Haut- und
Hautleiden 10200

Münster, Prinzipal-

markt 25/26, Tel. 20607.

Suche Kellnerinnen

u. Köche. Breslau D

gelbfleischige
Speisekartoffel

möglichst direkt vom Landwirt zu
kaufen und bitten um Offerten.

Neumann & Klaes, R.-G.,

Dortmund, Münsterstraße 101.

Telegr.: „Agrarmakler“, Tel. 31912

Neo-Ballistol-

Kleber-Armeeöl!

Vor dem Kriege patentiert in allen
34 Patentstaaten.
Einziges Waffentöl, welches von
staatlichen Ministerial-Instituten
und Armeen des In- und Auslandes
als das

beste, unübertroffene Waffentöl

gegen **Nachschläge und Rost**

attestiert wurde.

Zugleich Desinficiens.

Tötet sofort die virulentesten Wund-
bazillen usw. und beseitigt deren
Folgekrankheiten.

Prospekte und Weltliteratur gratis und
franko.

In allen Waffenhändlungen u.

Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln

Bielefelder Fahrräder

Herren-, Damen-, u. Kinderfahrräder, sowie
Original Renn- u. Halbrennfahrräder liefert
in erstklassiger Qualität zu Fabrikpreisen

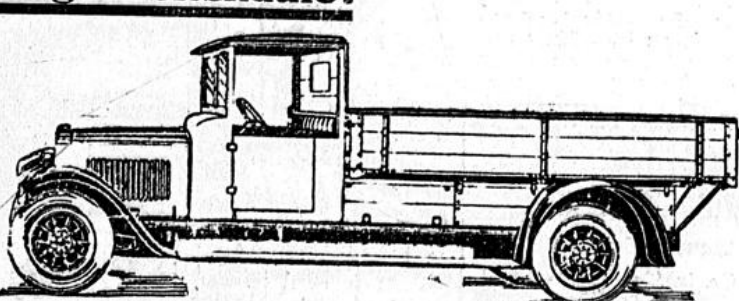
F. P. STRICKER, Fahrradindustrie

Brackwede-Bielefeld. Katalog kostenlos
Tüchtige Vertreter gesucht.

Bonn a. Rh., Foblenner Str. 87, Benflon

„Dahleim“, Sunamobach, gründl. Ausbilda-
ng in Haush. Handarb., Nähk., Gekleid., wirtsch.
schaffl. Förd., Sport. Kurat. f. d. Kodierkurre
Frau Hiltmann.

Gelegenheitskäufe!



Mehrere gebrauchte, teils fast neue

Lieferwagen von 1-2 t Tragfähigkeit

unter günstigen Bedingungen abzugeben. Aufbauten nach Wunsch.

Sorkn & Co., Münster i. W.

Telephon 40941

[d6231]

Ausstellung: Servatiplatz und Warendorfer Straße 175.

Garagen: Warendorfer Str. 175. Fabrik: Bohlweg 156.

Nieder B

Kreisblatt de

Stadtfreies Bod

Antlicher Anger

des Vaudratsam

von Bürgermei

stern und Amt

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ

der Zentrumspe

Organ